

Motiv

Englisch: Motif

THEORIE/BEGRIFFE

Wiederkehrendes visuelles oder thematisches Element im Film — Objekt, Farbe oder Symbol, das Bedeutung verstärkt.

Technische Details Visuelle Motive werden über präzise Bildwiederholungen realisiert: Objektplatzierung in identischen Bilddritteln, Wiederholung spezifischer Kamerabewegungen (z.B. 360°-Schwenks) oder farbmétrisch definierte Elemente mit exakten RGB-Werten. Auditive Motive basieren auf melodischen Fragmenten von 4-16 Takten oder charakteristischen Frequenzbereichen (z.B. 440 Hz A-Ton-Variationen). Narrative Motive folgen strukturellen Mustern mit definierten Intervallen: Wiederholung alle 15-20 Minuten bei 120-minütigen Spielfilmen entspricht der klassischen Drei-Akt-Struktur. Geschichte & Entwicklung Sergei Eisenstein codifizierte 1925 in "Panzerkreuzer Potemkin" erstmals systematische Motivverwendung durch die wiederkehrende Treppe als visuelles Leitmotiv. Alfred Hitchcock perfektionierte ab 1940 die psychologische Motivtechnik mit Objekten als narrative Schlüssel (Schlüssel in "Notorious" 1946, Vögel 1963). Die Nouvelle Vague erweiterte 1960-1970 das Motivkonzept um selbstreferenzielle Elemente. Digitale Postproduktion ermöglicht seit 1990 präzise Motivmanipulation durch Frame-genaue Platzierung und Farbkorrektur. Praxiseinsatz im Film Kubricks "The Shining" (1980) verwendet das Labyrinth-Motiv 7-mal als visuelle Metapher für psychische Verwirrung. Coppolas "Der Pate" (1972) etabliert Orangen als Todesmotiv in 9 Schlüsselszenen vor Gewaltakten. Hans Zimmers Basso-Ostinato in "Inception" (2010) wiederholt sich alle 2,5 Sekunden als auditives Realitäts-Motiv. Die Motiverstellung erfordert Storyboard-Planung mit exakter Zeitkodierung und Set-Supervision für konsistente Objektplatzierung. Vergleich & Alternativen Motive unterscheiden sich von Symbolen durch ihre strukturelle Funktion statt semantischer Bedeutung und von Leitmotiven durch narrative statt emotionale Verknüpfung. Themen operieren auf abstrakterer Ebene, während Motive konkrete Wiederholung erfordern. Callback-Techniken in der Comedy verwenden ähnliche Strukturen, zielen jedoch auf humoristische statt dramaturgische Effekte. Moderne Franchise-Filme nutzen Motive als Branding-Elemente für Wiedererkennung zwischen Episoden.